

Holocaust-Gedenktag 2014

(Schirmherr: Oberbürgermeister Egon Vaupel)

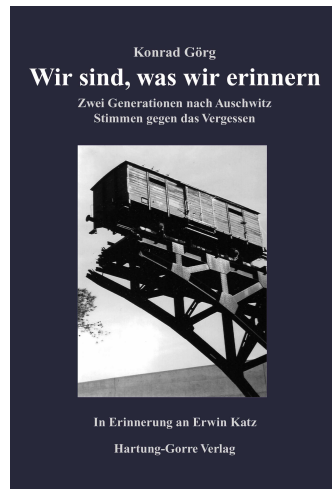
Vortrag / Lesung mit

Dr. med. Konrad Görg (Marburg)

Wir sind, was wir erinnern

Zwei Generationen nach Auschwitz:

Stimmen gegen das Vergessen



Musikalische Begleitung: Marburg Brass

Montag, 27. Januar 2014
19:30 Uhr

Tabor-Gemeindezentrum, Ortenberg
An der Schäferbuche 15, 35039 Marburg

Evangelische Hochschule Tabor

Wenn die Beschäftigung mit Auschwitz nicht zutiefst verstört, immer wieder, zumindest immer mal wieder, dann ist etwas falsch daran. Wie jedoch kann und darf sich ein Nachgeborener der "Tätergeneration" dem Holocaust, dem 'Abgrund der Geschichte' nähern? Für Konrad Görg war dies nur durch einen Chor der verschiedensten Stimmen möglich, die miteinander in einen Dialog treten wollen: historisch erklärend, streitend, verzweifelt fragend, schreiend und anklagend, um Wahrheit ringend, um Versöhnung bittend und für die Zukunft hoffend.

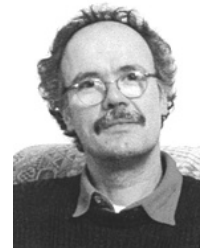
In diesem Sinne hat er eine beeindruckende Sammlung von Zitaten zusammengetragen und in einem Buch veröffentlicht, das er in einem Vortrag zum Holocaust-Gedenktag 2014 in Marburg vorstellen wird. Sein Buch möchte dazu beitragen, dass wir uns weiterhin der geschichtlichen Verantwortung stellen und eine kollektive Erinnerungskultur aufbauen, die verlässlich und dauerhaft zugleich auch eine 'Orientierungskultur' für die kommenden Generationen darstellt.

STIMMEN ZUM BUCH:

Aber gerade durch seine verdichtende Gesamtschau verdient das kleine Buch eine große Verbreitung. Man kann aus ihm mehr lernen als aus manchen ausgedehnten Dokumentationen. Und es hilft, an die Notwendigkeit einer andauernden Wachsamkeit zu erinnern. (Auszug aus dem Geleitwort von *Horst-Eberhard Richter*, Psychoanalytiker)

Einfach ein wunderbares Buch! Nicht nur die Auswahl der Texte, sondern auch ihre thematische Anordnung, die imposante Einleitung und die geleitenden Worte ... machen diese Sammlung zu einer einzigartigen Manifestation wahren Gedenkens und humanistischer Weltschau. Ganz großen Dank für dieses bedeutende Geschenk, das der Verfasser den bisherigen und künftigen Lesern seines Buches gemacht hat. (*Moshe Zuckermann*, Historiker, Tel Aviv)

Dieses Buch ist unglaublich! Schon ein flüchtiger Blick in seine Seiten regt an, sich in sie zu vertiefen, um ihre Weisheit und Inspiration aufzunehmen. Es sind Deutsche wie der Autor, die dem jüdischen Volk Hoffnung geben. (*Rebecca Levant*, Canada)



Konrad Görg,

Dr. med., geb. 1953 in Simmern/Hunsrück,
Arzt für Innere Medizin am Universitätsklinikum Marburg,
Abteilung Hämatologie/Onkologie,
Posaunist des Blechbläserquintetts "Marburg Brass".
Er lebt mit Frau und zwei Kindern in Marburg.